

Stiftung Warentest attackiert Fotobuch-Geschäft

Mangelhaft für leichtsinnige Kunden

Während die Corona-Krise in vielen Segmenten der Foto- und Imagingbranche zu Umsatzrückgängen geführt hat, zeigt das Geschäft mit Fotobüchern gesundes Wachstum. Denn viele Menschen haben die zusätzliche Zeit zu Hause genutzt, um ihre Erinnerungen in attraktive Bildprodukte zu verwandeln. In die Freude über diese positive Entwicklung hat die Stiftung Warentest nun einen Wermutstropfen gegossen: Mit fragwürdigen Argumenten macht sie den Menschen Angst vor an den Haaren herbeigezogenen Hacker-Gefahren und bewertet acht von zwölf getesteten Fotobuch-Anbietern mit mangelhaft – wegen angeblicher Sicherheitsmängel, die bei den meisten schon längst abgestellt sind.

Für die in der August-Ausgabe der Zeitschrift test präsentierten Ergebnisse hat die vom Bundesministerium für

Sicherheitslücken

Anbieter	dm-Drogerie Markt Paradies-Fotobuch	Pixum Pixum Fotobuch	Cewe Cewe Fotobuch	Fotoinsight Cewe Fotobuch	PosterXXL Fotobuch ⁽²⁾	Tchibo Foto Fotobuch	Ip.Labs Fujifilm Fotobuch	MyPoster
Webseite	fotoparadies.de	pixum.de	cewe.de	fotoinsight.de	posterxxl.de	foto.tchibo.de	myfujifilm.de	myposter.de
Preis (2024)	17,95/24	26,95/26	26,95/26	26,95/26	24,99/24	19,95/24	25,99/24	26,95/24
Preis (2025)	21,95/26	35,95/26	35,95/26	35,95/26	34,99/24	29,95/26	35,99/24	37,95/24
Preis pro Seite	2,59	4,99	4,49	3,99	5,99	4,99	4,99	4,99
Qualitätsbewertung	MANGELHAFT (4,7)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,9)	MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)
Empfehlung	+/+	gut (2,0)	gut (2,0)	gut (2,1)	befried. (3,3)	gut (2,0)	gut (2,0)	gut (2,0)
Sicherheitsbewertung	+/+	+/+	+/+	+/+	o/+	o/+	o/+	o/+

Auch gute oder sehr gute Noten für die Qualität schützten zahlreiche Anbieter von Fotobüchern nicht vor der Gesamtnote Mangelhaft.

Wirtschaft finanzierte Stiftung nicht nur die Produktqualität der Bücher im Digitaldruck und auf Fotopapier begutachtet, sondern den gesamten Bestellprozess bewertet. Während es an der Qualität wenig bis gar nichts auszusetzen gab, hielten die Tester nach Sicherheitslücken Ausschau, „die Hackern und Stalkern das Handwerk erleichtern“. Am Ende kassierten Marktführer Cewe (auch für die Marken Fotoinsight und Pixum), dm, MyPoster, PosterXXL und Tchibo wegen angeblicher Hacker-Gefahr die Note Mangelhaft. Das gleiche Schicksal erfuhr Fujifilm – allerdings

nicht wegen mangelnder Datensicherheit, sondern weil in einem Fall die Fotos eines anderen Kunden bei einem Tester landeten. Dieses zweifellos ärgerliche Versehen unterlief auch MyPoster. Fujifilm hat nach eigenen Angaben inzwischen die Versandprozesse überarbeitet, um solche Vorfälle auszuschließen.

Passwörter zu kurz

Dass Passwörter wie Mama, 1234 oder Opa wenig Schutz für sensible Daten bieten, weiß inzwischen auch die Stiftung Warentest und verweist in ihrem



Bericht deshalb auf die Empfehlung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, eine Mindestlänge von acht Zeichen als Standard zu setzen. Für einen begrenzten Zeitraum war es aber in den Windows-Softwareversionen von Cewe, Fotoinsight und PosterXXL möglich, auch viel kürzere Passwörter zu vergeben. Wohl gemerkt betraf das nur die Desktop-Bestellsoftware, die gewöhnlich ausschließlich vom Rechner des Nutzers aus zugänglich ist. Zudem wurden die Kunden in solchen Fällen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ihr Passwort zu schwach sei. Trotzdem witterten die Warentester eine ernsthafte Gefahr, weil sie den Konsumenten offensichtlich unterstellen, nur „mangelhaft“ auf ihre eigene Sicherheit zu achten. Zusätzlich bemängelte die Stiftung Warentest bei allen getesteten Anbietern einen fehlenden Schutz gegen häufige Anmeldeversuche, bei denen Hacker automatisiert tausende mögliche Passwörter ausprobieren. Als Gegenmittel wird gewöhnlich nach Eingabe von mehreren falschen Passwörtern die weitere Eingabe verzögert oder der Nutzer per Email aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Ganz wichtig: Die Fotobuch-Anbieter verwendeten solche Schutzmaßnah-

men auf den Zugangswegen über das Internet, z. B. im Browser, aber nicht bei ihrer Desktop-Software. Im Test-Artikel wird ausdrücklich hervorgehoben, dass die überwiegende Mehrheit der Fotobuch-Anbieter, nämlich Cewe, dm, Fotoinsight, Pixum und PosterXXL, bereits vor dem Erscheinen des Heftes die angeblichen Lücken geschlossen hatten und man deshalb „guten Gewissens“ dort bestellen könne. Das Mangelhaft wurde also für eine Gefahr vergeben, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gar nicht mehr bestand. MyPoster und Tchibo arbeiteten bei Redaktionsschluss des test-Magazins noch an der Behebung.

Überzeugende Qualität

Die gute Nachricht des Fotobuch-Tests besteht darin, dass es an der Qualität der meisten Produkte nichts oder nur wenig auszusetzen gab. So platzierten sich Cewe, Fotoinsight und Pixum in der Qualität gemeinsam mit Lidl, Aldi und Saal unter den Besten. Ernsthafte Qualitätsbedenken hatten die Warentester lediglich bei MyPoster, wo das Standardbuch öfter durch Streifen und Farbstiche auffiel. Bei PosterXXL wurde eine zu flauere und zu dunkle Bildwiedergabe im Premiumbuch bemängelt.



Die Qualität der Fotobücher hat die Stiftung Warentest nur in wenigen Fällen beanstandet, aber dafür vermeintliche Sicherheitslücken entdeckt.

Was Testergebnisse bei Fotobüchern angeht, ist Cewe seit Jahren mehr als verwöhnt. Immerhin gewann das Unternehmen nicht nur diverse TIPA- und EISA-Awards, sondern platzierte sich auch bei der Stiftung Warentest immer wieder ganz vorne. imaging+foto-contact hat Marketing-Vorstand Thomas Mehls gefragt, wie das aktuelle Testergebnis in Oldenburg angekommen ist.

imaging+foto-contact: Herr Mehls, ein dickes Mangelhaft in einem Fotobuch-Test – das muss Ihnen als Marktführer doch richtig weh getan haben.

Thomas Mehls: Wir sind natürlich über diese Note nicht gerade erfreut, denn ohne die Sicherheitsbedenken der Stiftung Warentest hätten wir auch in diesem Jahr wieder vorn gelegen. Das Cewe Fotobuch im Digitaldruck zeigte im Test mit der Note 2,0 die beste Qualität, und das Cewe Fotobuch auf Fotopapier gehörte mit der Note 1,8 zu den Besten im Test. Auch bei der Vielseitigkeit des Angebots ist Cewe mit der Note 1,5 führend, denn neben dem großen Sortiment bieten wir Software-Versionen für alle Plattformen wie Windows, Linux und Mac an. Besonders positiv wurde zudem bewertet, dass Cewe nur sehr wenige Nutzerdaten erhebt. Zur Abwertung führte dagegen, wie bei sieben anderen Anbietern auch, eine vermeintliche Sicherheitslücke, die wir längst behoben haben.

imaging+foto-contact: Um so eine Sicherheitslücke handelt es sich?

Thomas Mehls: Der Grund für die

Cewe Marketing Vorstand Thomas Mehls

„Datenschutz hat oberste Priorität“



Cewe Marketing-Vorstand Thomas Mehls: „Die Stiftung Warentest hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzer uns ruhigen Gewissens ihre privaten Fotos anvertrauen können.“

Abwertung der Gesamtnote war ein Fehler bei der Mindestlänge von verwendeten Passwörtern. Bei Cewe waren vorher überall sechs bzw. acht Zeichen notwendig. Allerdings war im Rahmen eines Updates ausschließlich in der Desktop-Software ein Fehler aufgetreten, durch den es für eine begrenzte Zeit möglich war, sich mit einem kürzeren Passwort in der Software zu registrieren. Das wurde sofort behoben, so dass die Mindest-Passwortlänge auf allen unseren Plattformen acht Zeichen beträgt. Unabhängig davon wurden die Nutzer jederzeit beim Anmelde-Prozess mit einer „roten Ampel“ sehr deutlich darauf hingewiesen, wenn sie ein schwaches Passwort mit weniger als

acht Zeichen oder einer geringen Stärke gewählt hatten. Im Falle des Falles hätte sich ein Nutzer unserer Desktop-Software im fraglichen Zeitraum gegen unsere klare Empfehlung bewusst für ein schwaches Passwort entscheiden müssen, um ein erhöhtes Risiko zu erzeugen.

imaging+foto-contact: *Die Stiftung Warentest hat aber auch den Schutz gegen häufige Anmelde-Versuche bemängelt.*

Thomas Mehls: Die Stiftung Warentest hat tatsächlich allen getesteten Fotobuch-Anbietern vorgeworfen, dass sie nicht auf sämtlichen Zugangswegen einen Schutz gegen häufige Anmelde-Versuche einsetzen. Bei uns haben wir diesen Schutz auf den Websites seit langem integriert. Eine Software läuft dagegen nur auf dem persönlichen Endgerät eines Nutzers und kann aus dem Internet deshalb nicht mit automatisierter Passwort-Eingabe angegriffen werden. Trotzdem haben wir diesen Schutz jetzt auch in die Desktop-Software eingebaut.

imaging+foto-contact: *Da die Stiftung Warentest für viele Konsumenten ja so etwas ähnliches ist wie der Vatikan für Katholiken, ist es nicht ausgeschlossen, dass Kunden sich von dem Test verunsichern lassen. Mit welchen Argumenten können Ihre Handelspartner eventuelle Bedenken ausräumen?*

Thomas Mehls: Schon in dem fraglichen Artikel hat die Stiftung Warentest ausdrücklich darauf hinge-

wiesen, dass die Nutzer uns ruhigen Gewissens ihre privaten Fotos anvertrauen können. Das war bisher schon so und wird auch so bleiben. Bis auf den genannten Programmierfehler haben wir uns wirklich nichts vorzuwerfen und sehen die kritisierten Punkte nicht als gravierend an. Im Gegenteil: Cewe zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine verantwortungsvolle und kundenzentrierte Nutzung von digitalen Technologien aus. Diese Haltung haben wir in einer Kundencharta formuliert und dabei festgehalten, dass Datenschutz bei Cewe höchste Priorität hat, dass wir beim Einsatz neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz immer offen und transparent vorgehen und dass die Kunden immer die völlige Kontrolle und die Freiheit beim Einsatz digitaler Assistenten haben. Dabei werden wir nicht nur von unseren erstklassigen Spezialisten im Unternehmen unterstützt, sondern auch von einem unabhängigen Beirat, der neue Technologien im Zuge der Digitalisierung bewertet. Unser Markenversprechen betrifft immer das gesamte Kundenerlebnis. Deshalb wollen wir, dass jeder einzelne Kunde und jede einzelne Kundin mit dem individuellen Cewe Fotobuch zufrieden ist und geben dafür bei allen Produkten eine Garantie. Wer nicht 100prozentig zufrieden ist, erhält sein Geld zurück oder kann neu bestellen.

imaging+foto-contact: *Herr Mehls, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*